№ 20. Amts- und Anzeigeblatt für den Bezirk Calw. 69. Jahrgang.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Die Einrückungsgebühr beträgt im Bezirk und nächster Umgebung 9 Pfg. die Zeile, sonst 12 Pfg.

Samstag, den 17. Februar 1894.

Abonnementspreis vierteljährlich in der Stadt 90 Pfg. und 20 Pfg. Trägerlohn, durch die Post bezogen Mk. 1. 15, sonst im ganz Württemberg Mk. 1. 35.

Amtliche Bekanntmachungen.

Erlaß des Ministeriums des Innern an die K. Stadtdirektion Stuttgart und die K. Oberämter, sowie an die Ortsbehörden, betreffend die Anbringung von Gesuchen um Befreiung vom Militärdienst, sowie um Beurlaubung und Entlassung von Mannschaften aus dem aktiven Dienst 2c.

Vom 20. Januar 1894. Nr. 882.

Seitens des K. Kriegsministeriums ist hieher mitgeteilt worden, daß in letzter Zeit wieder eine große Anzahl von Gesuchen um Beurlaubung, Entlassung von Mannschaften aus dem aktiven Dienst 2c. dem K. Kriegsministerium und dem K. Generalkommando unmittelbar übersendet oder übergeben worden sind. Einzelne dieser Gesuche waren auch von den Ortsbehörden beurkundet oder befürwortet.

Da die Gesuche regelmäßig an die zuständigen Unterbehörden zur Erledigung oder Instruierung abgegeben werden, so hat die Umgehung des vorgeschriebenen Weges für die Bittsteller nur den Nachteil, daß die Entscheidung über ihre Anliegen entsprechend verzögert wird.

Indem daher, wie schon früher, darauf hingewiesen wird, daß

1) Gesuche um Entlassung von Mannschaften, welche sich im aktiven Dienst befinden, oder um Nichteinstellung von Militärpflichtigen, welche zum Dienst herangezogen werden sollen (Reklamationen), durch Vermittlung der Ortsbehörden an die Oberämter zu richten,
2) Bittgesuche um zeitweise Beurlaubung von im aktiven Dienst befindlichen Mannschaften an das betreffende Bataillon (Abteilung) oder Regiment zu senden, und
3) Gesuche von entlassenen Mannschaften, welche Invalidenansprüche betreffen, an den Bezirksfeldwebel zu richten sind,

werden die K. Stadtdirektion und die K. Oberämter sowie die Ortsbehörden beauftragt, für gehörige Bekanntmachung des Vorstehenden Sorge zu tragen und auf an sie ergehende Anfragen entsprechend zu belehren.

Stuttgart, den 20. Januar 1894.

K. Ministerium des Innern.
Pischek.

Obiger Erlaß wird hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht.

Calw, den 14. Februar 1894.

K. Oberamt.
Lang.

Deutsches Reich.

Berlin, 14. Febr. Der Reichstag setzte die 2. Lesung der Anträge Gröber und Rickert fort über die Abänderung des Reichstagswahlgesetzes (Paragraph 11 a) Abgabe von Stimmzetteln in amtlich abgestempelten Couverts. v. Heeremann (Centr.) betont, es sei ein Erfordernis, die Stimmabgabe zu einer wirklich geheimen zu machen. Er bittet für den Paragraphen zu stimmen, desgleichen Marquardsen. Rickert (freis. Ver.) führt aus, daß ohne diesen Paragraphen das Wahlrecht wertlos sei. Der Paragraph wird hierauf gegen die Stimmen der Konservativen angenommen. Der Paragraph 11 b verlangt, es zu ermöglichen, daß der Wähler unbeobachtet den Zettel ins Couvert stecken kann. Bassermann und Marquardsen äußern verschiedene Bedenken gegen diese Bestimmung. Barth hält das Gesetz ohne Isolierung für zwecklos. Auer (Soz.) befürwortet die Annahme, ebenso bittet Gröber um Annahme seines Antrages. Lenzmann (freis. Volksp.) führt verschiedene Beispiele von Wahlbeeinflussungen an. Der Paragraph 11 b wird hierauf angenommen, desgleichen 11 d. Zu 11 e beantragt Casselmann (freis. Volksp.) eine Aenderung dahin, daß um 7 Uhr abends die im Wahllokal anwesenden Wähler noch zur Wahl (Stimmabgabe) zugelassen werden sollen. Der Antrag wird angenommen, ferner 11 f und der Rest des Gesetzes unverändert. Hierauf folgt die 1. Lesung des Antrages Schröder, welcher den Artikel 61 des allgemeinen deutschen Handelsgesetzbuches dahin abzuändern wünscht, daß die Kündigungsfrist für Prinzipale und Handlungsgehilfen die gleiche sein muß. An der Debatte beteiligen sich Träger, Singer, Spahn, Bassermann, Klemm, v. Buchka. Nach Beendigung der 1. Lesung wird sofort in die 2. Lesung eingetreten. Singer (Soz.) bringt den Antrag ein, die Minimalkündigungsfrist auf 4 Wochen gesetzlich festzulegen. Das Haus vertagt sich sodann. Morgen Postetat.

Berlin, 15. Febr. Die Nordd. Allg. bezeichnet die Nachricht der Nat. Ztg. über die Aufhebung der Staffeltarife als unzutreffend. Im Staatsministerium sei noch kein Beschluß gefaßt worden.

Berlin, 15. Febr. Der bekannte Anarchist Werner soll ins Ausland geflüchtet sein. Werner wurde am 10. d. M. zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt und eine Anzahl Prozesse schweben noch.

Feuilleton.

[Nachdruck verboten.]

Vaterlandsverrat.

Novelle von **Lothar Brenkendorf.**

(Fortsetzung.)

Zwar war er anfänglich noch entschlossen, nicht gerade alles zu sagen; aber er war in seiner gegenwärtigen Geistesverfassung der Klugheit derjenigen nicht gewachsen, die ihn verhörte, und ihrem Scharfblick entging es nicht ein einziges Mal, wenn er den unbeholfenen Versuch machte, von der Wahrheit abzuweichen oder irgend etwas zu verschweigen. So blieb ihr nichts verborgen von dem, was der arme Alte überhaupt zu sagen wußte; nach Verlauf einer halben Stunde war sie über Ludolf Harmenings Vergangenheit und über die Ereignisse der letzten Zeit ganz genau unterrichtet, und die Eröffnungen des armen Alten mußten auch ihren letzten Zweifel über den wahren Charakter des Mannes, dem sie ihre Liebe geschenkt hatte, gründlich zerstört haben. Welche Wirkung diese unerfreuliche Gewißheit auf sie hervorbrachte, hätte wohl selbst ein schärferer Menschenkenner als es Gottfried Harmening war, aus ihrem Aussehen und ihrem Benehmen nur schwer erraten. Ihre marmorne Blässe allein gab Zeugnis davon, daß sie von alledem tiefer berührt wurde; in ihren Mienen verriet sie nichts von einer schmerzlichen oder leidenschaftlichen Bewegung.

„Gut," sagte sie, als der alte Mann ihr nichts mehr zu offenbaren wußte. „Ich will bis auf Weiteres annehmen, daß Sie mich nicht belogen haben, und ich will es in Ihrem eigenen Interesse hoffen."

„Was aber werden Sie jetzt thun?" fragte er beklommen. „Sie werden meinen Sohn nicht verfolgen lassen — nicht wahr?"

„Nein! Ich selber werde ihm folgen, und wenn es mir gelingt, ihn zu finden, so mag er selber über sein Schicksal entscheiden."

Der Sinn ihrer Worte war ihm dunkel, aber sie wälzten trotzdem eine Bergeslast von seinem Herzen.

„Und mein Brief? — Sie werden ihn mir nun zurückgeben. Welchen Wert könnte er denn noch für Sie haben?"

Kurz abweisend bewegte Leonore den Kopf.

„Das läßt sich in diesem Augenblick noch nicht beurteilen. Jedenfalls werde ich ihn bis auf Weiteres behalten."

Gottfried Harmening wagte nicht einmal, seine Bitte zu wiederholen. Noch nie in seinem Leben hatte er vor einem menschlichen Wesen solche Furcht empfunden als vor diesem Mädchen, in deren Worten doch so wenig Mädchenhaftes war. Vielleicht trug nun der Umstand, daß er sich so sterbenselend fühlte, die Schuld an seiner Feigheit und Schwäche; denn unter dem Druck dieses stetig zunehmenden Uebelbefindens begann allgemach eine gewisse stumpfe Gleichgültigkeit an der Stelle seiner früheren Erregung zu treten. Und die äußeren Anzeichen der Krankheit, die in seinem Blute ihr Wesen trieb, begannen nachgerade auch so deutlich in seinem fahlen eingefallenen Gesicht zu erscheinen, daß Leonore in einer Anwandlung von Widerwillen das Verlangen fühlte, sich seiner zu entledigen.

„Ihnen ist nicht wohl," sagte sie. „Gehen Sie jetzt nach Hause und legen Sie sich nieder. Da ich von der Frau, die den Brief überbrachte, Ihren Namen und Ihre Wohnung erfahren habe, werde ich ja imstande sein, Ihnen eine Nachricht zukommen zu lassen, wenn es mir nötig erscheinen sollte."

Gottfried Harmening gehorchte ihrem Befehl sich zu entfernen, wie er wahrscheinlich auch jeder anderen Weisung gehorcht haben würde. Aber ihn schwindelte, als er die Treppe hinab zu steigen begann. Er mußte sich mit beiden Händen an dem Geländer festhalten, und dabei fühlte er in Kopf und Brust so furchtbare Schmerzen, daß er laut aufstöhnte. Mit fast übermenschlicher Anstrengung gelangte er endlich auf die Straße hinaus. Da aber packte ihn endlich ein Fieberschauer, der seinen Blick verdunkelte und seine Kniee schlottern machte. Ein paar Schritte noch schleppte er sich fort, obwohl er bereits den Boden unter seinen Füßen schwanken fühlte; dann hatte er die Empfindung, als ob plötzlich eine schwere dunkle Decke erstickend über ihn gebreitet würde; er streckte die Arme aus, um sich dagegen zu sträuben und stürzte dann ohne einen Laut von sich zu geben, bewußtlos zu Boden.

(Fortsetzung folgt.)

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Berlin, 15. Febr. In der Budgetkommission machte der Kriegsminister die Mitteilung, daß der Kaiser heute genehmigt hat, das Infanteriegepäck um 7 Kilogramm zu erleichtern. — Der russische Handelsvertrag geht in den nächsten Tagen dem Reichstage zu.

Berlin, 15. Febr. Das süddeutsche Tabakinteressentenblatt hat die Meldung gebracht, es werde die Ausarbeitung eines Gesetzentwurfs geplant, welcher die Einführung der Umsatzsteuer für Tabakfabrikate bezweckt. Demgegenüber versichert heute die „Nordd. Allg. Ztg." auf das entschiedenste, die Regierung werde an dem System des dem Reichstage gegenwärtig vorliegenden Gesetzentwurf unter allen Umständen festhalten.

Tagesneuigkeiten.

Leonberg, 14. Febr. Der gestrige Pferdsmarkt war in seinen Morgenstunden von der Witterung wenig begünstigt, starkes Schneegestöber hielt längere Zeit an, so daß die Frequenz darunter notleiden mußte; gleichwohl wurden dem Markte 480 Pferde zugeführt; auch der Handel begann sich am Nachmittag, wo bessere Witterung mit Sonnenschein eintrat, lebhafter zu entwickeln. Im Gasthof zur Sonne war gemeinschaftliches Mittagsmahl mit ca. 40 Gedecken, gewürzt durch Toaste von Hrn. Stadtschultheiß Rüth auf die Gäste und von Hrn. Landtagsabgeordneter Aldinger auf die Stadt Leonberg. Auch die andern Wirtschaften waren lebhaft frequentiert. Im Schweizerhaus wurde dem Andenken des kürzlich heimgegangenen Frhrn. v. Seeger, als eines langjährigen regelmäßigen Besuchers unsres Pferdemarktes, in einem stillen Glase gedacht.

Freudenstadt, 14. Febr. Ein Bauer vom Murgthal entwickelte dieser Tage bei einem hiesigen Wirte einen gehörigen Appetit. Derselbe aß neben einem ganz bedeutenden Quantum Brot rasch nacheinander 1 Paar Seitenwürste, 2 rote Würste, 1 Portion Sauerfleisch mit Kartoffeln und vier Portionen Kesselfleisch mit Sauerkraut. Ein günstiges Ergebnis beim Verkauf eines Borstentieres, das nach vorgenommener Schlachtung 209 Pfund wog, wofür er 147 Mark ausbezahlt erhielt, soll die Ursache zu dieser Kraftleistung sein.

Tübingen. Auszug aus der Geschworenenliste für das 1. Quartal 1894. Gottl. Büchsenstein, Mühlebes. in Iselshausen; Joh. Gg. Hanselmann, Kronenwirt und Gem.-R. in Martinsmoos; Chr. Krauß, Altnuifra, Gem. in Haiterbach; Heinr. Mayer, Oekonom und Gerber in Nagold; Ferd. Sautter, Kaufm. in Herrenberg; Chr. J. Schill, Bauunternehmer in Wildbad; Franz Schönlen, Färbermeister in Calw; L. Stroh, Fabr. in Calw; W. Treiber, Sägwerkbesitzer in Wildbad; J. Weik, Mühlebesitzer in Wildberg.

Plochingen, 14. Febr. Schon wieder erregte ein Unglücksfall die Teilnahme der ganzen Einwohnerschaft. Der 12jährige Sohn einer hiesigen Familie ging diesen Mittag nach der Schule seinem Vater nach Kirchheim u. T. entgegen und traf ihn auch daselbst mit seinem Fuhrwerk. Als der Knabe, der mit dem Umgang von Pferden sehr vertraut war, das Pferd ausspannen wollte, schlug ihn dasselbe so unglücklich auf den Kopf, daß ihm die Hirnschale zersprang. Nach Ueberbringung in das dortige Krankenhaus gab er seinen Geist auf.

Hall, 13. Febr. Am Sonntag nacht hatte der alleinstehende Geometer Klaiber hier das Unglück, als er sich Linderung gegen seine Schmerzen in den Füßen durch Einreiben verschaffen wollte, den brennenden Benzinleuchter umzustoßen. Sofort ergoß sich das brennende Benzin über Arme, Hände, den Unterleib und die Füße des Mannes, so daß er sofort lichterloh brannte, ebenso hatte alsbald das Bett Feuer gefangen. Klaiber hatte noch so viel Geistesgegenwart, nach Tüchern zu langen und das Feuer im Bett und an seinem eigenen Körper zu ersticken, worauf er sich wieder zu Bette legte und auffallenderweise erst morgens seine Hausleute weckte, die sich dann des Mannes, der sehr schwere Brandwunden erlitten hatte, annahmen. Der sofort herbeigerufene Arzt ordnete die Verbringung ins Krankenhaus an, wo Klaiber jetzt unter großen Schmerzen sehr schwer darniederliegt, so daß nach Aussage des Arztes das Schlimmste befürchtet wird.

Waldsee, 12. Febr. Ein Bauer der Gemeinde Schmalegg überließ seinem Knecht den Transport einer an den Metzger in R. verkauften Kuh sowie das Einkassieren des Geldes (160 ℳ). Statt das Geld nach Hause zu bringen, zog es der Gutedel jedoch vor, sich und anderen in Wirtschaften zu Ravensburg und Weingarten vergnügte Zechstunden zu bereiten. Nach ca. 30 Stunden waren von den eingenommenen 160 ℳ noch 60 übrig. Der splendide Zahler sitzt nun im Gerichts-Gefängnis.

◉ Pforzheim. Der am Montag Abend zwischen Seehaus und Tiefenbronn Angefallene und Beraubte ist der 17 Jahre alte Karl Holzhauer von Tiefenbronn. Der junge Mensch wurde arg mißhandelt und hat mehrere Löcher in den Kopf bekommen.

◉ Pforzheim, 15. Febr. Im nahen Orte Ispringen wurde einem Bewohner in heutiger hies. Bezirksratsitzung gemäß § 76 a d. Poliz.-St.-G.-B. das Verweilen, Zehren in den Wirtschaften von Ispringen, Ersingen und Eisingen auf die Dauer eines Jahrs verboten. Der Mann hat ein schuldenfreies liegenschaftliches Vermögen von 16 000 ℳ, war 8 Jahr lang Bürgerausschußmitglied und bis vor einigen Tagen 4 Jahr lang Gemeinderat. Er hat durch seine vielfältige Trunkenheit öffentliches Aergernis erregt.

Pforzheim, 15. Febr. Dem Landtag sollen demnächst Vorlagen zugehen, betreffend die Erbauung von Nebenbahnen Karlsruhe-Herrenalb und Pforzheim-Ellmendingen-Ettlingen.

— Trotz aller Polizei „arbeitet" der Zopfabschneider in Karlsruhe weiter. Am Montag abend gegen 1/2 8 Uhr wurde einem 14jährigen Mädchen Namens Schmitt Ecke der Schützen- und Marienstraße der Zopf abgeschnitten. Auch in diesem Falle konnte der Thäter entkommen, trotzdem er den Zopf auf der Flucht fallen ließ, sich rasch umkehrte und ihn wieder aufhob. Der Zopfabschneider wird beschrieben als ein Mann von etwa 50 Jahren mit grauem Vollbart. — Nachschrift: Karlsruhe, 14. Febr. Der Zopfabschneider wurde gestern abend halb 9 Uhr auf dem Marktplatz verhaftet. Er hatte auf der Kaiserstraße einem 16 Jahre alten Mädchen namens Hummel unmittelbar vorher den Zopf abgeschnitten. Von einem andern Mädchen wurde er bei der Flucht verfolgt. Dieselbe schrie aus Leibeskräften: Der Zopfabschneider! Auf dem Marktplatz lief er einem Schutzmann in die Hände, welcher ihn festnahm. Er verweigert jede Auskunft über seine Person. Man fand eine große Scheere bei ihm vor.

Paris, 15. Febr. Die Persönlichkeit des Urhebers des Attentats im Café des Hotel Terminus ist festgestellt. Er heißt Emile Henry und ist am 26. Sept. 1872 in Barcelona geboren. Zuletzt hat er sich in London aufgehalten, wo er als Anarchist bekannt war.

Standesamt Calw.

Geborene.

8. Febr. Maria, Tochter des Jakob Hennefarth, Maschinenstrickers hier.
11. „ Emil, Sohn des Ulrich Girrbach, Hausknechts hier.

Getraute.

13. Febr. Christian Ludwig Friedrich Herzog, Messerschmied hier und Friedrike Wilhelmine Herion hier.

Gestorbene.

9. Febr. Anna Karoline Kaufmann, ledig hier, 30 Jahre alt.
11. „ Friedrich Nothacker, 20 Tage alt, Sohn des Friedrich Nothacker, Bauers auf dem Windhof.
15. „ Johannes Hellmann, Taglöhner, ledig hier, 78 3/4 Jahre alt.

Gottesdienste

am **Sonntag Reminiscere,** den 18. Februar.
Vom Turm: 265. Kirchenchor: Gesgb. 138, V. 6. Predigtlied: 263.
9 1/2 Uhr Vorm.-Predigt: Herr Dekan Braun. 1 Uhr Christenlehre mit den Söhnen. 2 Uhr Bibelstunde im Vereinshaus: Hr. Stadtpfarrverweser Dr. Hory.
Samstag, den 24. Februar. **Feiertag Matthias.**
Vorm.-Predigt: Hr. Stadtpfarrverweser Dr. Hory.

Amtliche Bekanntmachungen.

Namensänderung.

Der Maurer **Johannes Furthmüller** in **Stammheim** hat um die Erlaubnis nachgesucht, dem von seiner Ehefrau **Dorothea** geb. **Kirchherr** in die Ehe gebrachten Kind **Magdalene,** geboren am 27. Juni 1882, seinen Familiennamen **Furthmüller** beilegen zu dürfen.

Dies wird mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß zu dieser Namensänderung von der K. Regierung des Schwarzwaldkreises die Erlaubnis gegeben werden wird, wenn nicht innerhalb der Frist von drei Monaten beim Oberamt begründete Einsprache hiegegen erhoben werden sollte.

Calw, den 15. Februar 1894.

K. Oberamt.
Lang.

Calw.

Fahrnis-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse der † **Karoline Störr,** Schneiders Witwe hier, kommt am nächsten

Montag, den 19. d. M.,
von vormittags 9 Uhr an,

in der früheren Wohnung der Erblasserin in der Badgasse die vorhandene Haushaltungsfahrnis im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, und zwar:

etwas Silber, Frauenkleider, Leibweißzeug, Betten und Bettgewand, Leinwand, Küchengeschirr, Schreinwerk, Faß- und Bandgeschirr und allerlei Hausrat.

Den 15. Februar 1894.

K. Gerichtsnotariat.
Sapper.

Gechingen.

Holz-Verkäufe.

Montag, den 19. Febr.:
35 St. Eichen, 35 St. Glattbuchen, sehr schön, bis 2 1/2 Fm., 14 St. Rauhbuchen, 2 Birken, 24 St. Säg- und Bauholz und 186 Rm. Derbstangen, worunter sehr schöne Baustangen.

Dienstag, den 20. Febr.:
525 Rm. buchene Scheiter, 16 Rm. eichene und 5 Rm. tannene, 5 Mtr. rauhbuchene Wagnerstangen.

Mittwoch, den 21. Febr.:
2265 St. rot- und weißtann. Hopfenstangen von 7—9 m, 1500 St. dto. von 5—7 m und 865 Zaunstecken, 7800 St. Durchforstungswellen.

Zusammenkunft morgens 9 Uhr im Ort.

Sämtliches Holz liegt an der Straße nach Gültlingen, daher Abfuhr günstig.

Schultheißenamt.
F. Ziegler.

Gemeinde Schmieh.

Holz-Verkauf.

Am Mittwoch, den 21. Februar d. J., nachmittags 1 Uhr, werden auf dem Rathause dahier 113 Rm. Nadelholz im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Gemeinderat.
Vorstand: Erhardt.

Zavelstein.

Jagd-Verpachtung.

Die hies. Jagd wird am Matthiasfeiertag, den 24. d. M., nachmittags 2 Uhr, wieder auf 3 Jahre im öffentlichen Aufstreich auf dem Rathause hier verpachtet.

Stadtschultheißenamt.
Wiedenmayer.

Münklingen.

Langholz-Verkauf.

Am Freitag, den 23. d. M., werden aus dem Gemeindewald Halde 124 Stück, und aus Fahrenwald, Markung Neuhausen, 505 Stück Säg- und Baustämme, worunter auch Rotforchen, auf dem Platz versteigert.

Anfang in der Halde vormittags 10 Uhr.

Zusammenkunft 1/2 10 Uhr im Ort.

Den 15. Februar 1894.

Gemeinderat.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Ernstmühl.

Brennholz-Verkauf.

Am Montag, den 19. Febr., vormittags 10 Uhr, kommen aus der Brandhalde bei Wirt Karl Weber hier

34 Rm. tannene Scheiter und Prügel,
23 Rm. buchene Scheiter und Prügel

zum Verkauf. Abfuhr günstig.
Käufer sind eingeladen.

A. A.:
Schultheiß Weber.

Privat-Anzeigen.

Calw.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten teilen wir mit, daß unser lieber Onkel

Johannes Hellmann

im Alter von 78 Jahren nach kurzem Leiden Donnerstag, den 15. Febr., vormittags 1/2 11 Uhr, verschieden ist. Beerdigung Samstag mittag 1 Uhr.

Gottlieb Hellmann.

S.-W.-V.

Samstag, den 17. Februar,
abends 8 Uhr,
gesellige Vereinigung in der Dreiß'schen Brauerei mit **Vortrag** von Rektor Dr. Weizsäcker über eine Fußwanderung von Calw nach Schramberg.
Gäste willkommen.

Feuerwehr.

Herr Tuchfabrikant **Pfleiderer** hier liefert laut Uebereinkunft fertige angemessene **Feuerwehrjoppen** neuen Schnitts unter Garantie für guten Sitz zum Preis von *M* 16. —.

Unter diesen Umständen wird bestimmt erwartet, daß diejenigen Mitglieder, welche noch nicht im Besitz einer Feuerwehrjoppe sind, sich eine solche beschaffen werden, um so mehr, als solche zu jedem Privatzweck auch getragen werden kann.

Unbemittelten wird Ratenzahlung bewilligt.

Das Kommando.

Nächste Woche backt

Laugenbretzeln

Bäcker **Haydt,**
Lederstraße.

Von heute an gebe ich so lange ich noch backe

4 Pfund Brot

um 2 Pfennig billiger
als der laufende Preis ist.

Gottlieb Enz.

Badgelegenheit.

Von jetzt ab jeden Samstag und Sonntag Morgen.

H. Wochele.

Homöopathischer Verein Altburg.

Nächsten Sonntag, den 18. d. M., nachmittags präzis 1/2 2 Uhr, findet die ordentliche

Generalversammlung

bei Wirt Volz statt. Die Mitglieder werden ersucht vollzählig zu erscheinen.

Der Vorstand.

Superphosphat, Thomasmehl

empfiehlt

E. Georgii.

Messerwaren

empfiehlt zu Confirmations-Geschenken in schönster Auswahl

S. Leukhardt.

Versuchen Sie es bei

Zahnschmerz

mit **„Dentila“.** Dasselbe wirkt geradezu wunderbar und ist vollkommen unschädlich. Allein erhältlich **pr. Fl. 50 Pf.** in **Calw** in der Apotheke von **Wieland & Pfleiderer.**

Feinste Veilchen-Seife
Feinste Rosen-Seife

in ganz vorzüglicher Qualität per Packet (3 Stück) 40 ₰ bei **E. Sänger** in Calw und Apotheker **Mohl** in Liebenzell.

Sie husten nicht mehr

beim Gebrauch von
Kaiser's Brust-Caramellen

wohlschmeckend und sofort lindernd bei **Husten, Heiserkeit, Brust- und Lungenkatarrh.**
Echt in Pak. à 25 Pfg. bei
Wieland & Pfleiderer, Calw,
Ernst Unger, Gechingen.

Wichtig für Jedermann!

Aus wollenen **Lumpen** aller Art werden moderne, haltbare **Kleider-, Unterrock-** und **Läuferstoffe, Schlafdecken, Teppiche** sowie **Buckskin, blau Cheviot** und **Loden** umgearbeitet. Muster gratis und franko durch

Gebrüder Cohn,
Ballenstedt a. Harz 136.

Lehrlinge,

die dem Ende ihrer Lehrzeit bei einem hiesigen oder auswärtigen Meister entgegen gehen, werden aufgefordert, bis spätestens 25. Februar sich bei Herrn Professor Haug oder Herrn Direktor Spöhrer zu der um die Mitte Aprils vorzunehmenden **Lehrlingsprüfung** zu melden.

Calw, 16. Februar 1894.

Gewerbeschulrat und Gewerbeverein.

Der Calwer Bezirksverein des Evangelischen Bundes

wird nächsten Sonntag, den 18. Februar, als an Luthers Todestag, nachmittags 4 1/2 Uhr, im Badischen Hof eine **Versammlung** mit Ansprachen und Vorträgen über **Luthers Lebensende,** über die **Jesuitenfrage** und anderes veranstalten, wozu die evangelischen Einwohner der Stadt und Umgegend hiemit freundlich eingeladen werden.

Rektor Dr. Müller.

Verlosung

von 4% Pfandbriefen der württ. Hypothekenbank.

Die Versicherung gegen die am 22. ds. stattfindende Ziehung übernimmt

Emil Georgii.

Falzziegelei Alpirsbach
empfiehlt

Doppelfalzziegel

bester Qualität, unübertroffener Schluß an Kopf und Seiten, wirklicher doppelter seitlicher Schluß und überdeckter Fuge (D. R. G. M. Nr. 20,872), (nicht mit 1 Leiste, welche von der Konkurrenz irrtümlich als Doppelfalz angepriesen wird) 14 1/2 – 15 Stück decken 1 qm.

Leichtester und **billigster** aller Falzziegel.
10jährige Garantie.

Nähere Auskunft, Muster 2c. durch den Bruder des Fabrikdirektors:
Schullehrer Schmid in **Stammheim.**

Allgem. Deutscher Versicherungs-Verein

Generaldirektion **STUTTGART** *Uhlandstr. No. 5.*

Juristische Person. Gegründet 1875. **Staatsoberaufsicht.**

Filialdirektionen
in

BERLIN Anhaltstrasse No. 14. — **WIEN** I Graben No. 16.

Versicherung für Kinder.

A. Kapital-Versicherung

und zwar zur Deckung von

Lehr-, Studien- und Pensions-Kosten

oder als

Militärdienst-Versicherung

ferner Leistung einer

Brautaussteuer od. Versorgung lediger Töchter.

B. Invaliditäts-Versicherung,

zwecks Abwendung pekuniärer Nachteile, welche dem Versicherten **durch Unfall oder innere Erkrankung** entstehen können;

C. Kinder-Spar- und Sterbe-Kasse

verbunden mit

Konfirmanden-Aussteuer-Versicherung.

Versicherungsstand:
Am 1. Januar 1894 bestanden in sämtlichen Abteilungen des Vereins **137 177 Versicherungen über 955 357 versicherte Personen.**

Subdirektion für Württemberg:
Thomä & Mayer in **Stuttgart,** Archivstr. 18,
und die Vertreter:
Traugott Schweizer in Calw und L. Kärcher in Hirsau.

Superphosphat, Chilisalpeter,

Thomasphosphatmehl und Kainit

liefere ich franko jeder Bahnstation. Bei größerer Abnahme Vorzugspreise.

Carl August Mayer
Stuttgart. Hohenheimerstrasse 9.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Geschäftsaufgabe — Ausverkauf

wegen Wohnungswechsel!

Buckskins am Lager zum Einkaufspreis.

Anzüge für ältere und jüngere Leute, **Knabenanzüge, Ueberzieher, Juppen, Buckskin-, Leder-, Zeughosen und Unterhosen. Hemdflanell, fertige Hemden und feines Baumwolltuch. Hosenträger, Shlipse, Cravatten** zu äußerst billigen Preisen. **Pelzpiqué, wollene Shawls und Taschentücher u. s. w.**

Stadt- und Landbewohner sind zum Besuche freundlichst eingeladen.

Wilhelm Kolb, Vorstadt.

Fabrikmarke.

Prämiert:
Heidelberg 1876.
Sydney 1879.
Mannheim 1880.
Melbourne 1880.
Amsterdam 1883.
Chicago 1893.

Portland-Cement-Werk Heidelberg

vorm. **Schifferdecker & Söhne**

empfiehlt sein Fabrikat von anerkannt vorzüglicher Bindekraft, bei stets gleichmässiger Qualität, zu Hoch- u. Wasserbauten, Kanalisierungen, zur Kunststeinfabrikation etc.

Produktionsfähigkeit
ca. 500,000 Fässer jährlich.

Weil d. Stadt.

Geschäfts-Empfehlung.

Jos. Oehling, Schneidermeister, neben **H. E. Schütz,** Bierbrauer, empfiehlt sich zur Anfertigung aller in sein Fach einschlagender Arbeiten auf's beste. Eine reichhaltige

Muster-Collection

mit allen Stoffgattungen, zu Preisen von 3 ℳ an, liegt auf, so daß ich einen **Konfirmandenanzug** schon um 12 ℳ und einen großen Anzug und Ueberzieher schon von 20 ℳ an liefern kann. Altbekannt wird bei mir **gute Arbeit** geliefert, deshalb Jedermann seinen Bedarf um wenig Geld nach Maaß bekommen kann und die Leute nicht mehr auf die aufdringlichen Hausierer und Kleiderhändler (nicht Schneider) angewiesen sind.

Auch kann bei mir der Stoff nur gekauft oder sonst gekaufter Stoff zum Anfertigen gebracht werden. Sämtliche Aufträge werden billig nach neuestem Schnitt elegant und gut passend in kürzester Zeit angefertigt.

Alles nach Maaß. — Mode-Journal der Saison zur Ansicht.

Kleiderreinigen und Reparaturen pünktlich und billig.

Um geneigten Zuspruch bittet

Hochachtungsvollst
Jos. Oehling, Schneidermeister.

Calw.

Hochzeitseinladung.

Zur Feier unserer Hochzeit laden wir Verwandte und Bekannte auf nächsten **Sonntag, den 18. Febr. d. J.,** in das Gasthaus z. Sonne hier freundlichst ein.

Ulrich Gentner.
Margarethe Vetter.

Allgemeine Rekrutenversammlung

Sonntag, den 18. Februar,
nachmittags 3 Uhr,
bei Kamerad Grießler.

Möbliertes Zimmer gesucht

in der Nähe des Rathauses für einen ledigen Herrn auf 15. März.

Anerbietungen bittet man bei der Expedition ds. Bl. abzugeben.

In meinem Haus in der Nonnengasse habe ich

ein heizbares Zimmer

zu vermieten

S. Lenkhardt.

Ein Kind, nicht unter 1 Jahr, findet Aufnahme bei einer kinderlosen Familie. Wo, sagt die Red. ds. Blattes.

Calw.

Eine Maschine zur

Wattfabrikation,

samt Zubehör, ist um billigen Preis dem Verkauf ausgesetzt. Nähere Auskunft durch

Hamm z. Krappen.

---

10 Rm. dürres, buchenes

Scheiterholz,

sowie circa 50 Centner

Ackerfutter,

hat zu verkaufen

Bäcker Schwarzmaier.

Reutlinger Kirchenbau-Lose.

Haupt- und Schlußziehung
unwiderruflich
am 20. Februar 1894.

Nur Geldgewinne.

Hauptgewinne Mk. 25,000 2c.

1 Los à ℳ 2, 11 Lose ℳ 20 zu haben bei allen Losverkaufsstellen und bei **Eberh. Fetzer,** Generalagentur, **Stuttgart.**

Flechtenkranke

trockene, nässende Schuppenflechten und das mit diesem Uebel verbundene, so unerträglich lästige „**Hautjucken**" heilt unter Garantie selbst denen, die nirgends Heilung fanden „**Dr. Hebra's Flechtentod.**" Bezug: **St. Marien-Drogerie Danzig.**

Salus-Bonbons

sind das wirksamste Mittel gegen **Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Störungen der Verdauung** 2c. Zu haben in Beuteln à 25 und 50 Pfg., sowie in Schachteln à 1 ℳ bei **J. N. Demmler** und in **Wildberg** bei **Ad. Frauer.**

NASM

Niederländisch-Amerikanische

Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Königliche Postdampfer
nach

NEW-YORK

über

ROTTERDAM.

MITTWOCHS u. SONNABENDS.

Nähere Auskunft erteilt
die **Verwaltung** in **Rotterdam,**
die Generalagenten:
H. Anselm & Co., Stuttgart,
Langer & Weber, Heilbronn,
sowie die Agenten:
T. Schweizer, Calw,
G. Krimmel, Calw.

E. I. **Hamburger Cigarren-Firma** sucht e. **Reisenden** f. Priv. u. Restaur. g. hohe Vergüt. Off. u. **D. 1342** an **Heinr. Eisler, Hamburg.**

Hirsau.

Für Konfirmanden empfehle ich

fertige Anzüge

zu außerordentlich billigen Preisen, und lade ich zur Besichtigung meines Musterlagers ein.

Gottlieb Raisch, Schneider.

Weil d. Stadt.

Stroh

und einige Wagen Scheuerngritz verkauft zu Tagespreisen

Ferd. Hohenstein.

Ein schöner

Kochofen,

von außen heizbar, für dessen Güte garantiert wird, verkauft

Marie Keller Wwe.,
Bahnhofstraße.

Ein jüngeres

Mädchen

wird gesucht.

Zu erfragen im Compt. d. Bl.

Ein kleines

Logis

hat bis Georgii zu vermieten

Bauer, Sattler.

Ein Gärtnerlehrling

wird gesucht. Zu erfragen Marktstraße Nr. 81, 2 Treppen.

Lehrlingsgesuch.

Einen ordentlichen, kräftigen Jungen nimmt in die Lehre

Karl Schlienz, Feilenhauer.

Kaufmännische Lehrstelle offen

auf 1. April in meinem Kolonialwaren-, Delikatessen- und Cigarrengeschäfte, bei familiärer Behandlung, unter günstigen Bedingungen.

Kost und Logis im Hause.

C. Brachhold,
Wildbad.

Althengstett.

Einen ordentlichen

Jungen

nimmt in die Lehre

Fr. Straile, Schneidermstr., jun.

---

4 Stück Kanarienvögel samt sämtlichen Käfigen verkauft

Georg Todt, Schulgasse.

Wohnhaus-Verkauf.

In einem wohlhabenden Orte ist ein Wohnhaus mit Garten, auf welchem eine Bäckerei und Mehlhandlung betrieben wurde, gegen baar zu verkaufen.

Zu erfragen bei der Expediton d. Blattes.

Zavelstein.

1000 Mk. Pfleggeld

sind sogleich auszuleihen gegen gesetzliche Sicherheit. Das Kapital kann bei einem pünktlichen Zinszähler lange unaufgekündigt stehen bleiben.

Andreas Bauer.

Tapeten!

Naturelltapeten	von	**10**	Pfg. an
Goldtapeten	„	**20**	„ „
Glanztapeten	„	**30**	„ „

in den schönsten neuesten Mustern.

Musterkarten überallhin franko.

Gebrüder Ziegler,
Minden in Westfalen.

Beste und **billigste Bezugsquelle** für garantirt neue, doppelt gereinigt u. gewaschene, echt nordische

Bettfedern.

Wir versenden zollfrei, gegen Nachn. (nicht unter 10 Pfd.) **gute neue Bettfedern** per Pfund für **60 Pfg., 80 Pfg., 1 M. u. 1 M. 25 Pfg.; feine prima Halbdaunen 1 M. 60 Pfg.; weiße Polarfedern 2 M. u. 2 M. 50 Pfg.; silberweiße Bettfedern 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 4 M. 50 Pfg. u. 5 M.;** ferner: **echt chinesische Ganzdaunen** (sehr füllkräftig) **2 M. 50 Pfg.** und **3 M.** Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. 5% Rabatt. — **Etwa Nichtgefallendes wird frankirt bereitwilligst zurückgenommen.**

Pecher & Co. in Herford i. Westf.

Druck und Verlag der A. Oelschläger'schen Buchdruckerei. Redigiert von Paul Adolff, Calw.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw